

# Zwei schaffen 1,0

## Erfolg für Anna Raidl und Julian Vogelei

**WITZENHAUSEN.** Die Zeit des Lernens ist vorbei, mit feuchten Händen kamen die Abiturienten an ihre Schule zurück, um die Ergebnisse zu erfahren. Für Anna Raidl (Leistungskurse Wirtschaft und Englisch) und Julian Vogelei (Leistungskurse Mathe und Technikwissenschaft) vom Beruflichen Gymnasium der Beruflichen Schulen in Witzenhausen war der Tag der Notenvergabe ein ganz besonderer, denn sie haben ihr Abitur mit der Note 1,0 bestanden.

„Ich dachte eigentlich, dass solch eine Note unmöglich ist, die Freude war dann umso größer“, sagt Anna. Zugeflogen ist den beiden die 1,0 nicht: „Ich habe viel gelernt, besonders für Wirtschaft gab es einen dicken Ordner“, so die 18-Jährige. „Mir fiel zwar



**Anna Raidl**

in der Schule vieles leicht, aber gerade mein Prüfungsfach Geschichte war mit viel Pauken verbunden“, ergänzt

Julian. Einig sind sich die beiden, dass die gute Vorbereitung durch ihre Lehrer viel zu dem Erfolg beigetragen hat.

Ihre nächsten Schritte haben die Abiturienten bereits geplant: „Ich will in Kassel Maschinenbau studieren. Mir gefällt es Ideen zu entwickeln

und umzusetzen“, sagt Julian.

Fast wäre alles anders gekommen, denn eigentlich war Pilot sein Traumberuf: „Aber die Berufsaussichten waren zu schlecht. Es gibt zu viele Piloten.“ In seiner Freizeit kann der 18-Jährige zumindest gedanklich abheben, denn eines von Julians Hobbys ist der Bau von Modellflugzeugen.



**Julian Vogelei**

Auch Anna will für das Studium in der Region bleiben: „Ich habe mich für Psychologie in Göttingen entschieden. Mit Biologie, Mathe und Englisch ist alles dabei, was mich interessiert.“ Später würde sie dann gerne in die Forschung gehen.

Bevor der Ernst des Lebens losgeht, will sie aber erst einmal all das nachholen, worauf sie in der Lernzeit verzichten musste: „Jetzt kann ich wieder Zeit mit meinen Freunden verbringen.“ Ansonsten lese sie viel, gerne schon Literatur, die sich mit Psychologie beschäftigt. „Aber auch Krimis“, sagt sie und lacht. Lesen tut auch Julian gern, ebenso hat es ihm der Sport angetan: „Ich spiele Tischtennis im Verein und mit meinen Freunden Fußball.“ Jetzt hätte er endlich wieder die Muße dafür. (meb)